

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

Mittwoch den 30. Jänner 1867.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen zu Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der in Nr. 817 der „Neuen freien Presse“, und in Nr. 336 des „Neuen Fremdenblattes“ vom 7ten December 1866, über die Strafverhandlung wider Joseph Windisch enthaltene Bericht wegen der darin vorkommenden Entstellungen das Vergehen des Artikels VIII der Strafgesetz-Novelle vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. begründe, daher die Weiterverbreitung dieser Zeitungsnummern nach § 36 des Preßgesetzes verboten wird.

Wien, am 21. Jänner 1867.

Der k. k. V.-Präsident: Schwarz mp.
Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Nummern 58 und 59 der Wiener „Sonntags-Zeitung“ vom 9. December 1866 das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G., beziehungsweise das Vergehen des § 24 des Preßgesetzes und die Uebertretungen des § 10 Preßgesetzes und § 11 der kaiserl. Verordnung vom 20. April 1854 begründe, daher gemäß § 36 des Preßgesetzes die Weiterverbreitung dieser Zeitungsnummern verboten, und gemäß § 37 des Preßgesetzes die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare angeordnet wird.

Wien, am 21. Jänner 1867.

Der k. k. V.-Präsident: Schwarz mp.
Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 15ten I. M., Z. 485, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Broschüre: „Polska w 1863 Roku Lipsk Pawel Rhode 1866, czcionkami A. T. Engelhardt“, die in den §§ 65 a und 66 St. G. vorgesehene Verbrechen, so wie das Vergehen des § 305 St. G. und § 24 P. G. begründe und daher die Verbreitung dieser Broschüre zu verbieten sei.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 28. December 1866.

1. Das dem Hubert Wiedermann auf eine Verbesserung seiner privilegierten Revolver unterm 18. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem James Thompson auf Verbesserung in der Erzeugung der Läufe von Feuerwaffen aller Art unterm 21. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 31. December 1866.

3. Das dem Anton Wiedemann auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Darstellung des Fichtenharzes unterm 18. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 4. Jänner 1867.

4. Das dem Gustav Lehmann und Valentin Reyer auf die Erfindung einer Straßen- (Chaussee-) Walze mit Umlenkung unterm 23. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 7. Jänner 1867.

5. Das dem Oscar Schimmel auf die Erfindung einer eigenthümlichen Doppel-Kurbelwalze unterm 28ten December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

(32—3)

Nr. 11344.

Rundmachung.

Für das Jahr 1866 kommen die am 7ten Jänner 1867 fälligen Jahres-Interessen der Dr. Raimund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genuße der ärmste der Verwandten des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armutsszeugnisse belegten Gesuche bis Ende Februar d. J.

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.
Laibach am 11. Jänner 1867.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(31—3)

Nr. 392.

Rundmachung.

Ein in der Ortschaft St. Veit bei Wippach abgelagertes, nur kurze Zeit ohne Verschneidung in Verwendung gestandenes, daher nahezu völlig neues Bauholz, und zwar: 281 Stücke fichtene Stämme verschiedener Länge, in $\frac{10}{12}$, $\frac{10}{11}$, $\frac{9}{12}$, $\frac{9}{11}$, $\frac{9}{10}$, $\frac{8}{11}$, $\frac{8}{10}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{7}{9}$, $\frac{6}{7}$ und $\frac{6}{8}$ zölligem Querschnitt wird partiellweise oder im Ganzen gegen gleich bare Bezahlung um sehr mäßigen Preise veräußert.

Kauflustige können sich, mit Ausnahme Mittwochs und Samstags, jeden Tag der Woche an die k. k. Wegmeisterei in Präwald wenden, welche berechtigt ist, den Verkauf zu besorgen.

Laibach, am 16. Jänner 1867.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(35—3)

Nr. 741.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung

am 30. Jänner 1867,

dann an jedem folgenden Mittwoch und Samstag bis zum gänzlichen Ausverkaufe die öffentliche Ausbietung von

62 Eimer 39 Maß ung. weißen Weinen
514 " 39 " " rothen "

sammt Gebinden wiederholt wird.

Hiezu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß

a) der Käufer die Verzehrungssteuer für die erstandenen Weine zu tragen habe;

b) die Ausbietung fastweise geschieht und jeder Erstehende, um Reclamationen vorzubeugen, die erstandenen Fässer mit dem eigenen Siegel zu versehen habe;

c) Anträge auch auf kleine Theilpartien ebenfalls angenommen werden, und die Preise per n. ö. Eimer zu stellen seien;

d) wenn die Licitation am obigen Tage nicht beendet werden sollte, die Versteigerung an den nächsten Markttagen jeder Woche insolange fortgesetzt werde, bis das ganze Quantum verkauft sein wird;

e) die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes zu bestehen habe;

f) bei entsprechenden Preisen die General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werden könne, endlich

g) die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung zu erfolgen habe.

Die näheren Bedingungen, so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.
Laibach, am 21. Jänner 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

(180—1)

Nr. 219.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des in Billiggratz wohnhaften Spezereiwarenhändlers Johann Nant.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Güterabtretungsgesuch, do praes. 15. Jänner l. J., Z. 219, von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in jenen Kronländern, für welche das Patent vom 20. November 1852 gilt, befindliche unbewegliche Vermögen des Schuldners gewilligt worden.

Es wird daher Jedermann, der an den genannten Creditar eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert,

bis 26. März 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider

Herrn Dr. Drel in Laibach, als Vertreter der Johann Nant'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ferner wird den Gläubigern bekannt gegeben, daß Johann Tomšič, Realitätenbesitzer zu Billiggratz, zum Concursmasse-Verwalter provisorisch bestellt und zur Wahl des definitiven Verwalters und des Creditoren-Ausschusses die Tagsetzung auf den 27. März 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(227—1)

Nr. 608.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, durch Herrn Dr. Supan, gegen Franz Rozina von Jurjoviz plo. 451 fl. 10 kr. ö. W. s. e. e. die auf den heutigen Tag angeordnete zweite Realfeilbietung ebenfalls erfolglos blieb, daher zu der dritten Feilbietung

am 22. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze mit dem vorigen Anzuge geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(205—2)

Nr. 119.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird bekannt gemacht, daß es, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Slapar von St. Katharina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten

auf den 20. Februar d. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 23. Jänner 1867.

(129—3)

Nr. 326.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. August v. J. Z. 15386, kundgemacht: Es werde die erste auf den 9. Jänner angeordnete executive Feilbietung der dem Lorenz Polanz von Pungert gehörigen Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur zweiten und dritten Feilbietung am

9. Februar und 13. März 1867 geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1867.

(126-1) Nr. 23558.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stubic von Polica, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Josef Stubic von Pana gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche St. Cantian sub Urb. Nr. 28, Ref. Nr. 816, Tom. I, Post-Nr. 57 vorkommenden Realität plo. 136 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfajzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den
23. März und
die dritte auf den
24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. December 1866.

(124-1) Nr. 23840.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Cerne von Unter-Raschel die executive Versteigerung der dem Johann Marinko von Unter-Sadobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1963 fl. geschätzten, im Grundbuche Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 110 vorkommenden Realität peto. 105 fl. bewil-liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-fajzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den
23. März und
die dritte auf den
27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. December 1866.

(223-1) Nr. 5600.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 3162, wird bekannt gemacht, daß die zur exec. Veräußerung der dem Johann Arko von Raunidol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 880 vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. bewerteten Realität, wegen der Vertraud Pintar von Slattenegg aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 22ten October 1864, Z. 4181, schuldiger 105 fl. c. s. c. auf den 6. d. M. angeordnet ge-wesene zweite Feilbietungstagfajzung auf den

8. Februar,
und die auf den 4. October d. J. bestimmt gewesene Feilbietungstagfajzung aber auf den

8. März 1867,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichts-sitze mit dem vorigen Anhange übertragen sei.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. September 1866.

(198-1) Nr. 7115.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mdj. Georg Puntar, durch seine Vormünderin Maria Puntar von Mannik, gegen Jakob Simsic von dort wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1860, Z. 4969, schul-diger 76 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas-berg sub Ref. Nr. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungstagfajzungen auf den

22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Ge-richt, am 10. Jänner 1867.

(197-1) Nr. 6928.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina gegen Josef Senekel von Sternja wegen aus dem Zah-lungsauftrage vom 2. März 1864, Z. 556, schul-diger 118 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Ref. Nr. 94 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfajzungen auf den

22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(204-1) Nr. 3738.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hufmann von Seisenberg gegen Johann Skufca von Kleinsplach wegen aus dem gerichtl. Vergleich v. 14. Oct. 1853, Z. 4923, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 233, 239 und 240 vorkommenden Hube Haus-Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1133 fl. 90 kr. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die exe-cutiven Feilbietungstagfajzungen auf den

27. Februar,
27. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Ge-richt, am 22. December 1866.

(225-1) Nr. 6681.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Kesselthal, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Andreas Vassar von So-derschitz wegen aus dem gerichtlichen Ver-gleiche vom 8. Mai 1866, Z. 3387, schul-diger 323 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 942 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die executive Feilbie-tungstagfajzungen auf den

15. Februar,
15. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. October 1866.

(117-2) Nr. 3650.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zupancic von Unterprekopa gegen Jakob Stefanizh von Scherndorf wegen aus dem Verleiche vom 18. November 1864, Z. 2917, schul-diger 74 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnanthart sub Ref. Nr. 133 und im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Berg-Nr. 542 vorkommen-den Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 374 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfajzungen auf den

1. März,
29. März und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Ge-richt, am 16. November 1866.

(118-2) Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur Laibach nom. des Grund-entlastungsfondes gegen Josef Quartuch von Postenavas wegen an Grundent-lastung noch schuldigen 206 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref. Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-tagfajzungen auf den

1. März,
29. März und
3. Mai 1867.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 30. December 1866.

(65-2) Nr. 9432.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Ge-richt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pe-tric von Marlove, Universalerbe nach Franz Lab von Altenmarkt, gegen Johann Josef von Marlove wegen aus dem Ver-gleiche vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schul-diger 100 fl. ö. W. c. s. c. die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der Herr-schaft Schneeberg sub Dom. Gh. Nr. 186 neu, 172 alt, und sub Urb. 90 vorkommen-den Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. und 630 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme der-selben die executive Feilbietungstagfajzungen auf den

9. März,
9. April und
10. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-ter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. December 1866.

(125-2) Nr. 23254.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gradisek von Salloch die executive Verstei-gerung der dem Josef Grad von Oberkafel gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb. Nr. 27, Tomo I, Fol. 81 vorkomen-den Realität, plo. 205 fl. und 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-fajzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
20. März und
die dritte auf den

27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-ordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-bucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. December 1866.

(163-2) Nr. 5109.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadt-gemeinde Mötting gegen Mathias Klambic von Sverjak wegen nicht eingehaltener Licitations-Bedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 33 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbie-tungstagfajzung auf den

15. Februar 1867,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten-den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. October 1866.

Passend als Hochzeits-Geschenk! Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt! Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Federcassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der I. Hoheit Frau Erzherzogin Gisela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille.

Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden.

Fabriks-Niederlage: H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-24]

(112-3)

Nr. 3581.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rozina, Advocaten von Rudolfswerth, gegen Mathias Gorenc von Tschadrefsch wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1863, Z. 7073, und vom 9. September 1864, Z. 6657, schuldiger 54 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wördl sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Februar, 15. März und 12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 13. November 1866.

(185-3)

Nr. 65.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 4650, in der Executionssache der Francisca Gomisek von Planina gegen Joh. u. Elisabeth Kuslan von Planina plo. 144 fl. 90 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867

zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(114-3)

Nr. 3521.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noc des Grundentlastungsfondes gegen Georg Bozic von Fertuga Nr. 2 wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 31. October 1864 schuldiger 139 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rectf. Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar, 22. März und 26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 10. November 1866.

(183-3)

Nr. 133.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5503, in der Executionssache des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klemenec von Gartschareuz plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867,

zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen.

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner. (231-1)

(148-3)

Nr. 6882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Eircel von Topolz gegen Mathias Zivencik von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1853 schuldiger 117 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar, die zweite auf den 12. März und die dritte auf den 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. November 1866.

(2898-3)

Nr. 6165.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht: Es seien in der Executionssache des Anton Burger von Fraiche gegen Mathias Anapic von Nofche plo. 210 fl. die mit dem Bescheide vom 21. September 1866, Z. 4879, auf den 18. December und 18. Jänner angeordneten Realfeilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile als abgethan erklärt worden und es wird zu der auf den

19. Februar 1867

ausgeschriebenen dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 10. December 1866

Zu vermiiethen

ist zu Georgi d. J. das kleine Gewölbe rechts im Hause Nr. 12 am Hauptplatze.

Anfrage daselbst im zweiten Stock. (220-2)

(181-2)

Nr. 79.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juni 1866, Z. 2774, bekannt gegeben, daß zu der zweiten Feilbietung der Gregor Roncina'schen Realität in Zoll am 8. Februar 1867 geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(100-3)

Nr. 2679.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nomine des hohen Arrars gegen den Verlaß des Mathias Bach, zu Handen der Uebernehmerin Ursula Bach von Resbure, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1866, Z. 190, schuldigen 123 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zum Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Rectf. Nr. 76 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Resbure, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar, 20. März und 29. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 3. December 1866.

Börsenbericht. Wien, 28. Jänner. Der Verkehr war in Fonds und Actien zu steigenden Coursen ziemlich belangreich. Devisen und Valuten schlossen um 1/10 % matter. Geld abundant.

Table with multiple columns: Offentliche Schuld, Salzburger, Actien (Nationalbank, Credit-Anstalt, etc.), Pfandbriefe, and Cours der Geldsorten. Includes various financial data points and exchange rates.